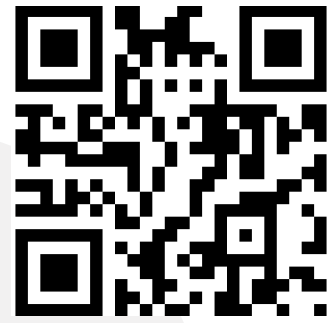




Umfrage zum Mitteilungsblatt:
Ihre Meinung zählt!



findmind.ch/c/WJ2Y-81rk

30. September 2026 | Nr. 9

Untereggen



www.untereggen.ch



Politische Gemeinde

S. 2



Schule

S. 10



Vereine

S. 11



Kirchgemeinden

S. 12



Politische Gemeinde

BEANTWORTUNG DER FRAGEN AUS DER BÜRGERVERSAMMLUNG 2026

Erfüllung des Auftrages an den Gemeinderat

Frage 1: Angesichts der kontinuierlich sinkenden Schülerzahlen im Primarschulbereich seit 2018 und der Prognose von nur noch ca. 42 Schülern im Schuljahr 2033/34: Welche konkreten Kriterien und Bedarfsanalysen bilden die Grundlage für die Priorisierung des geplanten Schulhausneubaus (gegen 6,5 Mio. Fr.) im Investitionsplan bis 2034?

Antwort des Gemeinderates:

Die Grundlage für die Priorisierung der Schulraumbauten im Investitionsplan bis 2034 bildet der Ausgang der Urnenabstimmung vom 3. März 2024. Bei dieser Abstimmung wurde der «Projektierungskredit für die Sanierung des Schulhauses und Schulraumbauten als Ersatz für den Pavillon auf dem Areal Spielbüel» gutgeheissen.

Mit diesem Entscheid hat die Bürgerschaft dem Gemeinderat den Auftrag erteilt, ein entsprechendes Projekt auszuarbeiten und den dafür erforderlichen Baukredit wiederum der Bürgerschaft an der Urne zur Abstimmung vorzulegen.

Das Bildungswesen und die Bereitstellung der dafür notwendigen Infrastruktur haben für den Gemeinderat eine hohe Priorität. Ziel ist es, den Primarschulstandort Untereggen attraktiv zu gestalten und langfristig zu erhalten. Eine nachhaltige Erneuerung des Schulraums erfordert aus Sicht des Gemeinderates eine Lösung, welche nicht lediglich den aktuellen Bedarf abdeckt, sondern für mindestens 30 Jahre den potenziellen Anforderungen gerecht werden kann. Grundlage für die Projektierung bildet deshalb das Richtraumprogramm für ein 6-Klassen-Primarschulhaus.

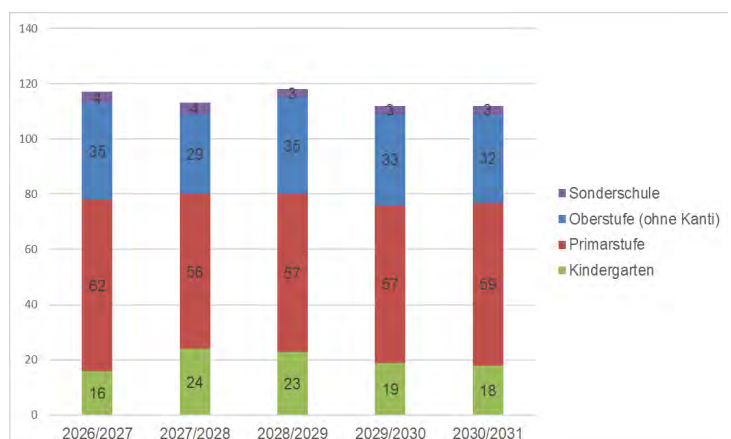


Schülerzahlen und langfristige Betrachtung

Bezüglich der in Frage 1 erwähnten Prognose von «nur noch ca. 42 Schülern im Schuljahr 2033/34» hält der Gemeinderat fest, dass diese Zahl nicht seiner Einschätzung entspricht. Der Gemeinderat erwartet für das Schuljahr 2033/34 eine wesentlich höhere Schülerzahl.

Unabhängig davon ist die Schülerzahl eines einzelnen Schuljahres für die langfristige Ausrichtung des Projekts nicht allein massgebend. Eine Investition in die Schulinfrastruktur muss über einen wesentlich längeren Zeitraum betrachtet werden. Der Gemeinderat verfolgt deshalb das Ziel, eine Lösung zu realisieren, welche weit über das Schuljahr 2033/34 hinaus den Bedürfnissen der Gemeinde und einer möglichen weiteren Entwicklung der Schülerzahlen Rechnung tragen kann.

Entwicklung Schülerzahlen (Stand 21.09.2026)



Pädagogische und betriebliche Anforderungen

Auch aus pädagogischer und betrieblicher Sicht besteht ein Bedarf an sechs vollwertigen Schulzimmern. Doppelklassen werden in der Praxis nicht während des gesamten Unterrichts gemeinsam geführt. In verschiedenen Fächern, beispielsweise Französisch, Englisch, Religion, Mathematik oder Deutsch, erfolgt der Unterricht teilweise getrennt. In diesen Situationen werden für eine Doppelklasse gleichzeitig zwei geeignete Schulzimmer benötigt. Ein Gruppenraum kann ein vollwertiges Schulzimmer für diese Unterrichtsformen nicht ersetzen.

Hinzu kommen die Anforderungen zeitgemässer und künftiger Unterrichtsformen. Pädagogische Konzepte mit Lernlandschaften, der Einsatz von Beratungstischen, offene Schulzimmer oder individualisierte Lernformen setzen entsprechende räumliche Möglichkeiten voraus. Schulräume sollen deshalb nicht ausschliesslich auf die heutige Klassenorganisation zugeschnitten werden, sondern unterschiedliche Unterrichts- und Lernformen ermöglichen.

Der Gemeinderat erachtet es angesichts des langfristigen Planungshorizonts als wichtig, die Schulanlage so auszurichten, dass bei Bedarf auch sechs Einzelklassen geführt werden können. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass sich die Anforderungen an Schulräume weiterentwickeln werden. Der Ausbau der schulischen Sozialarbeit sowie ein zunehmender Bedarf an Spezial- und Förderunterricht führen ebenfalls zu einem zusätzlichen Bedarf an geeigneten Schul- und Arbeitsräumen.

Die Dimensionierung auf sechs Schulzimmer ist damit nicht allein von der aktuellen oder für ein bestimmtes Schuljahr prognostizierten Anzahl Schülerinnen und Schüler abhängig. Sie berücksichtigt ebenso die Organisation des Unterrichts, die pädagogischen Anforderungen sowie die langfristige Nutzbarkeit und Flexibilität der Schulanlage.

Kein Schulhausneubau

Weiter ist die in der Frage verwendete Bezeichnung «geplanter Schulhausneubau» zu präzisieren. Der Gemeinderat projiziert keinen Neubau des Schulhauses. Das bestehende Schulhaus bleibt erhalten und bildet weiterhin einen wesentlichen Bestandteil der Schulanlage. Vorgesehen ist eine Sanierung des bestehenden Schulhauses inklusive eines Erweiterungsbaus.

Sanierungsbedarf am bestehenden Schulhaus

Unabhängig vom zusätzlichen Schulraumbedarf besteht am heutigen Schulgebäude baulicher Sanierungsbedarf. Verschiedene Massnahmen sind mittel- bis längerfristig erforderlich und fallen unabhängig davon an, ob das bestehende Schulhaus lediglich saniert oder durch einen Erweiterungsbau ergänzt wird.

Zu den wesentlichen Punkten gehören insbesondere die energetische Sanierung des bestehenden Gebäudes, Brandschutzmassnahmen und Arbeiten an der Dacheindeckung. Hinzu kommt der Sanierungsbedarf im Dachstock.

Für die Beurteilung des Schulraumprojekts ist deshalb zwischen dem ohnehin bestehenden Sanierungsbedarf des Schulhauses und den zusätzlichen Massnahmen für die Erweiterung des Schulraums zu unterscheiden. Insbesondere die notwendige Sanierung des Dachstocks steht nicht in einem ursächlichen Zusammenhang mit dem geplanten Erweiterungsbau. Diese Arbeiten müssen unabhängig vom Entscheid über das Umbau- und Erweiterungsprojekt angegangen werden.

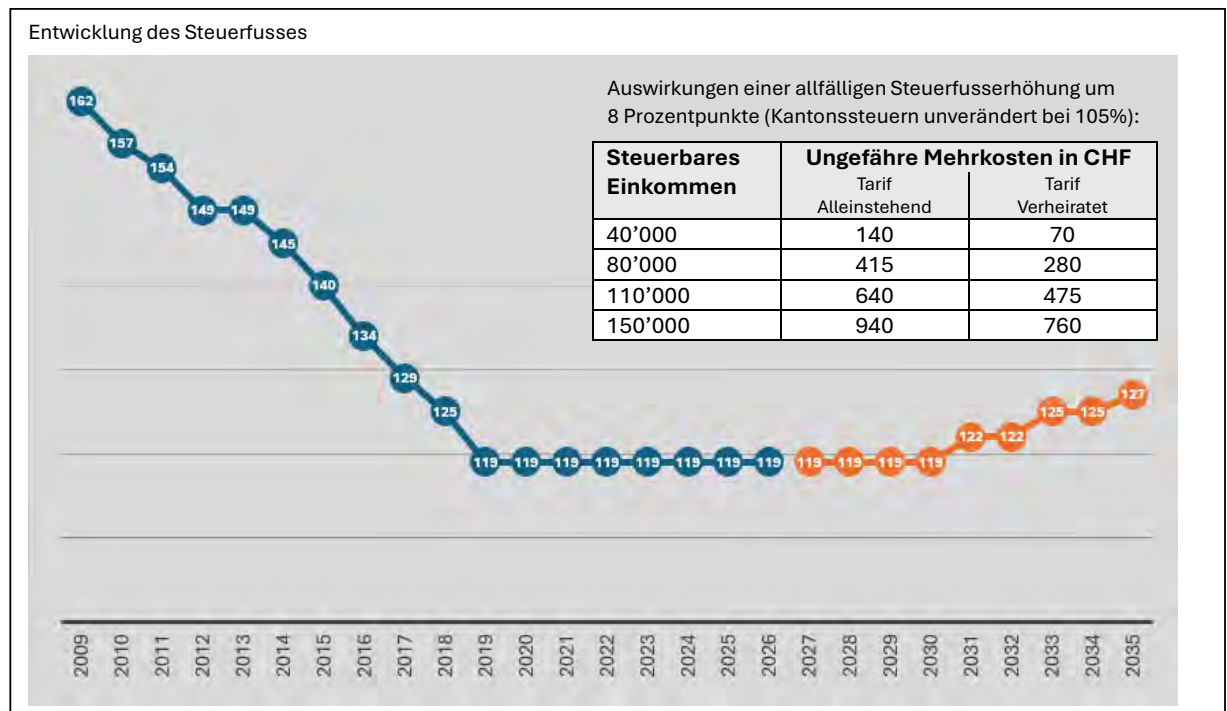
Ein Verzicht auf den Erweiterungsbau würde somit nicht bedeuten, dass auf Investitionen in das bestehende Schulhaus verzichtet werden könnte. Ein Teil der anstehenden baulichen Massnahmen ist aufgrund des Zustands und der bestehenden Anforderungen ohnehin notwendig.

Frage 2 Wie wird sich der Steuerfuss der Gemeinde – nach Abbau des Bilanzüberschusses und einer mittleren Investitionstätigkeit in die Gemeinde – in den kommenden Jahren entwickeln, wenn die geplanten Investitionen von ca. 12 Mio. Fr. und die laufenden Bildungskosten von rund 3 Mio. Fr. vollständig berücksichtigt werden? Liegen dem Rat bereits Szenarien vor, die diese Belastung simulieren?

Antwort des Gemeinderates:

Die Grundlage zur Beantwortung dieser Frage bildet der Finanzplan der Gemeinde Untereggen bis ins Jahr 2035. Selbstredend sind die Zahlen dafür nur Schätzungen, welche auf Erfahrungswerten basieren und mit grösseren Unsicherheiten behaftet, je weiter sie in der Zukunft liegen. Ein höherer Zinssatz würde die Finanzplanung beeinflussen und eine Steuerfusserhöhung müsste früher als geplant bei der Bürgerschaft beantragt werden. Die weitere Entwicklung ist auch abhängig davon, wann und wie rasch das Entwicklungsprojekt „Mittlerhof West“ realisiert werden kann. In der aktuellen Finanzplanung geht der GR davon aus, dass ab 2029 die Abschreibungsaufwände aufgrund des Schulprojektes und der weiteren Investitionen massiv höher ausfallen werden. Im Gegenzug werden ab dem gleichen Jahr Baurechtszinsen fällig, welche die Gemeindekasse wieder etwas entlasten. Die Berechnung der Gemeindesteuern erfolgt mit einer Annahme von zusätzlichen 140 Einwohnenden (bis ins Jahr 2033) aufgrund der geplanten Bautätigkeiten.

Mit den geplanten und bekannten Investitionen von rund CHF 10.2 Mio. in den nächsten 10 Jahren, was aus Sicht des Gemeinderates einer hohen Investitionstätigkeit entspricht, rechnet der Gemeinderat damit, dass der Steuerfuss bis ins Jahr 2035 um insgesamt 8 Steuerprozentpunkte angehoben werden muss, wobei der Anstieg schrittweise angedacht ist. Spätestens wenn der Bilanzüberschuss bei ca. CHF 1 Mio. ist, wird der Gemeinderat eine Steuererhöhung vorschlagen: Im Jahr 2031 könnte der Steuerfuss auf 122% angehoben werden, im Jahr 2033 auf 125% und im Jahr 2035 auf 127%.



In diesem Szenario bereits eingerechnet ist der Abschreibungsaufwand und der Zinsaufwand bei einem Zinssatz von 1.5%.

Es soll festgehalten werden, dass mit diesem Szenario der Bilanzüberschuss nicht vollständig abgebaut wird, sondern sich von heute 3.2 Mio. auf 0.6 Mio. CHF im Jahr 2035 reduziert. Die Ausgleichsreserven sind mit diesem Plan im Jahr 2035 aufgebraucht.

Die Abschaffung des Eigenmietwertes, die Unterstützung des Kantons im Flüchtlingswesen, wie auch die Veränderung der Grundstückpreise können Stand heute nicht beziffert werden und finden deshalb in diesem Finanzplan keine Berücksichtigung. Ebenfalls noch nicht eingerechnet ist das allfällige Sparpotenzial bei der Bildung. Dieses würde den Finanzplan positiv beeinflussen.

Einnahmequellen sieht der GR weiterhin bei den Steuern und potenziell auch bei den gemeindeeigenen Liegenschaften. Ein Verkauf dieser ist aber aktuell nicht angedacht.

Ein Finanzplan basiert auf Annahmen über die Zukunft und ist daher stets mit Unsicherheiten behaftet. Externe Faktoren, wie Konjunkturerinbrüche, Gesetzliche Änderungen, Inflation, Zinsentwicklung, Lastenverschiebungen, demografischer Wandel etc. sind nur schwer vorherzusehen und haben natürlich Einfluss auf die finanzielle Entwicklung der Gemeinde.

Der Finanzplan wird denn auch laufend aktualisiert und dient dem Gemeinderat als rollendes Steuerungsinstrument, um die finanzielle Tragbarkeit künftiger Aufgaben und Investitionen rechtzeitig abzuschätzen.

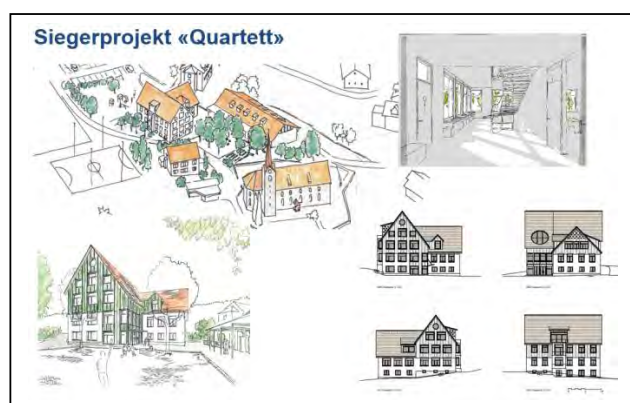
Frage 3: Welche Alternativen zum geplanten Schulhausneubau wurden vom Gemeinderat geprüft und verworfen? Insbesondere: Wurde eine detaillierte Kosten-Nutzen-Analyse zwischen einem Neubau und einer umfassenden Sanierung des bestehenden Schulhauses erstellt, und wenn ja, was waren die Ergebnisse?

Antwort des Gemeinderates:

Der Planungsprozess begann im Jahr 2016 mit einer Bestandes Analyse des bestehenden Schulhauses. Diese zeigte, dass die Bausubstanz grundsätzlich in Ordnung ist. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurden durch ein Fachbüro drei verschiedene Varianten erarbeitet. Eine anschliessende Bevölkerungsbefragung (keine Abstimmung) ergab, dass eine Sanierung bzw. Erneuerung des bestehenden Schulhauses bevorzugt wurde.

Daraufhin wurde ein neues Architekturbüro beauftragt, vier weitere Varianten auszuarbeiten. Von diesen wurde die Variante 4 zur Weiterbearbeitung ausgewählt.

Im Jahr 2022 wurde eine erste Begleitgruppe mit Vertretern der Gemeinde, der Schule und der Bevölkerung gebildet. Diese prüfte die Variante 4 sowie weitere Lösungsansätze im Rahmen eines Workshops und beurteilte verschiedene Möglichkeiten. Eine erneute Bestandes Analyse im Jahr 2022 bestätigte, dass die Bausubstanz weiterhin grundsätzlich in Ordnung ist. Gleichzeitig wurden verschiedene Mängel festgestellt, die im Rahmen einer Sanierung behoben werden müssten. Anschliessend wurde eine zweite Begleitgruppe eingesetzt, welche die unterschiedlichen Varianten erneut prüfte. Aus diesem Prozess resultierte ein Wettbewerbsverfahren, aus dem das heute vorliegende Siegerprojekt hervorging. Während des gesamten Planungsprozesses wurden über 22 Varianten geprüft und diskutiert. Dabei standen unterschiedliche Ansätze im Vordergrund – von einer reinen Sanierung über verschiedene Erweiterungsvarianten bis hin zu einem Neubau. Eine eindeutige Richtung, wie das Schulhaus künftig entwickelt werden soll, gab es über viele Jahre nicht.



Mit dem Siegerprojekt wird nun eine Lösung verfolgt, welche die Sanierung des bestehenden Schulhauses mit einer Erweiterung verbindet.

Eine detaillierte Kosten-Nutzen-Analyse zwischen einem vollständigen Neubau und einer umfassenden Sanierung des bestehenden Schulhauses wurde nicht erstellt. Im Mittelpunkt des Planungsprozesses standen in erster Linie die zukünftige Nutzung sowie der Raumbedarf einer zeitgemässen Schule. Für die einzelnen Varianten wurden Grobkostenschätzungen erstellt und miteinander verglichen. Diese dienten als Entscheidungsgrundlage im Rahmen der Variantenbeurteilung. Ob die

Grobkostenschätzungen sämtliche Kostenbestandteile vollständig und nach einheitlichen Kriterien berücksichtigten und damit einen direkten Kosten-Nutzen-Vergleich zwischen den verschiedenen Varianten ermöglicht hätten, kann rückblickend nicht abschliessend beurteilt werden.

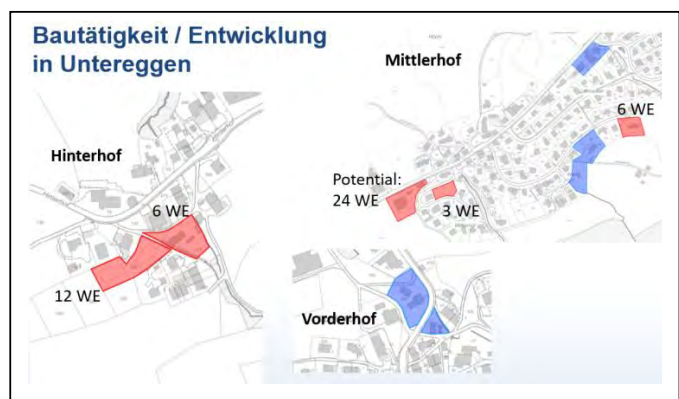
Frage 4: Welche Auswirkungen haben die geplanten Investitionen auf die Verschuldung der Gemeinde nach dem Verzehr des Eigenkapitals? Mit welchen konkreten Massnahmen plant der Gemeinderat, die Tragbarkeit der Schulden sicherzustellen und zukünftige Generationen vor einer Überlastung zu schützen?

Antwort des Gemeinderates:

Die geplanten Investitionen werden sich auf die Verschuldung der Gemeinde auswirken und einen Teil des Eigenkapitals beanspruchen. Der Gemeinderat plant jedoch ausdrücklich nicht, das Eigenkapital vollständig aufzubrauchen. Rund eine Million Franken sollen als finanzielle Reserve bestehen bleiben, damit die Gemeinde auch künftig über den notwendigen Handlungsspielraum verfügt. Zur Finanzierung der Investitionen wird voraussichtlich eine moderate und schrittweise Erhöhung des Steuerfusses erforderlich sein.

Der Gemeinderat wird auch künftig einen sorgfältigen und verantwortungsvollen Umgang mit den Gemeindefinanzen pflegen. Sämtliche Ausgaben werden laufend auf ihre Notwendigkeit überprüft und der Investitionsplan regelmässig den finanziellen Möglichkeiten angepasst. Gleichzeitig ist es dem Gemeinderat wichtig, dass wichtige Leistungen für die Bevölkerung, insbesondere die Unterstützung von Vereinen, sowie Angebote für Seniorinnen und Senioren weiterhin gewährleistet werden können.

Zur langfristigen Sicherstellung der Tragbarkeit der Schulden werden zudem die Strassenplanung für die nächsten 10 bis 15 Jahre vorausschauend weiterentwickelt, sowie zusätzliche Einnahmen angestrebt. Diese sollen insbesondere durch ein moderates Bevölkerungswachstum und die künftigen Baurechtszinsen im Gebiet Mittlerhof West erzielt werden. Mit dieser Kombination aus einer umsichtigen Finanzpolitik, einer massvollen Steuerfusserhöhung und einer nachhaltigen Investitionsplanung ist der Gemeinderat überzeugt, die finanziellen Herausforderungen verantwortungsvoll bewältigen zu können, ohne zukünftige Generationen übermässig zu belasten.



Frage 5: «Welche Möglichkeiten sieht der Gemeinderat, bis zur nächsten Bürgerversammlung konkrete Massnahmen aufzuzeigen, mit denen sich der Bildungsaufwand (Kontogruppe 20) gegenüber dem Rechnungsjahr 2025 um mindestens 10 % senken lässt?»

Antwort des Gemeinderates

Die Kontogruppe 20 wurde am Workshop vom 17. September 2026 vertieft besprochen. Dabei wurden die einzelnen Bereiche überprüft und die wichtigsten Anliegen festgelegt. Nun werden die priorisierten Konten und Themenbereiche von den zuständigen Personen oder Arbeitsgruppen weiterverfolgt und vorbereitet.

Über die weiteren Entwicklungen und vorgesehenen Schritte wird der Gemeinderat an der Bürgerversammlung informieren.



■ Dank an Jonas Valaulta für sein Engagement im Gemeinderat

Jonas Valaulta gehört dem Gemeinderat Untereggen seit Oktober 2023 an. Mit seinem Ausscheiden endet sein mehrjähriges Engagement in der Exekutive der Gemeinde Untereggen. Während dieser Zeit brachte er insbesondere seine berufliche Erfahrung aus dem Bau- und Planungsbereich in verschiedene kommunale Aufgaben und Projekte ein.

Ein Schwerpunkt seines Wirkens lag in der Weiterentwicklung und Sicherstellung der gemeindeeigenen Infrastruktur. Als Präsident der Elektra- und Wasserversorgungskommission setzte er sich mit zahlreichen technischen, baulichen und planerischen Fragestellungen auseinander und begleitete verschiedene Vorhaben der Gemeinde.

Über die eigentliche Ratsarbeit hinaus übernahm Jonas Valaulta weitere Aufgaben und vertrat die Interessen Untereggens auch in regionalen Gremien. Seit 2024 ist er zudem Verbindungsperson der Gemeinde zum Regionalen Führungstab und damit Teil der regionalen Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz. Diese Funktion wird er auch nach seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat weiterhin wahrnehmen.

Bei den Gesamterneuerungswahlen im September 2024 bestätigten ihn die Stimmberechtigten für eine weitere Amtsdauer. Mit seinem Rücktritt endet nun seine Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderates vorzeitig.

Der Gemeinderat dankt Jonas Valaulta für die geleistete Arbeit, seine eingebrachte Fachkompetenz und sein Engagement für die Gemeinde Untereggen. Für seinen weiteren persönlichen und beruflichen Weg wünschen ihm der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung alles Gute.

■ Ersatzwahl Gemeinderat vom 29. November 2026: Ein Wahlvorschlag eingegangen

Am 29. November 2026 findet die Ersatzwahl für ein Mitglied des Gemeinderates für den Rest der Amtsdauer 2025 — 2028 statt. Am 18. September

2026 ist die Einreichfrist für Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang abgelaufen. Es ist folgender gültiger Wahlvorschlag eingegangen:

Roger Riedener, Jg. 1988, Lehrperson, parteilos

Roger Riedener wird sich im Mitteilungsblatt vom Oktober 2026 der Bevölkerung persönlich vorstellen.

Die Wahlvorschläge können gemäss Art. 27 des Gesetzes über Wahlen und Abstimmungen (sGS 125.3, abgekürzt WAG) bei der Gemeinderatskanzlei Untereggen eingesehen werden.

Die Stimmunterlagen werden anfangs November 2026 den Stimmberechtigten zugestellt.



Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 28. Februar 2027 statt. Wahlvorschläge für den zweiten Wahlgang sind bis 11. Dezember 2026 der Gemeinderatskanzlei Untereggen, einzureichen. Beim 2. Wahlgang sind auch stille Wahlen möglich. Im Übrigen gelten die gleichen Bestimmungen wie für den 1. Wahlgang.

■ Sofortiger Rücktritt aus dem Gemeinderat

Gemeinderätin Andrea Mettler hat ihren sofortigen Rücktritt aus dem Gemeinderat Untereggen sowie aus den damit verbundenen Ämtern und Funktionen erklärt. Der Gemeinderat hat dem entsprechenden Rücktrittsgesuch zugestimmt.

Als Beweggrund nennt Andrea Mettler unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der Gemeindeführung und der Kommunikation gegenüber der Bevölkerung. Aufgrund dieser unterschiedlichen Auffassungen ist sie nach eigenen Angaben nicht mehr bereit, die damit verbundene Verantwortung mitzutragen, und sieht eine weitere Mitarbeit im Gemeinderat nicht mehr als möglich an.

Der Gemeinderat nimmt diese Beweggründe zur Kenntnis. Er bedauert den Rücktritt von Andrea Mettler respektiert jedoch ihren Entscheid. Der Ge-

meinderat dankt Andrea Mettler für ihren Einsatz während ihrer Amtszeit und für die geleistete Arbeit zugunsten der Gemeinde Untereggen und ihrer Bevölkerung.

Die bisherigen Aufgaben und Funktionen von Andrea Mettler werden bis auf Weiteres innerhalb des Gemeinderates geregelt. Über das weitere Vorgehen und die erforderliche Ersatzwahl wird die Bevölkerung im Mitteilungsblatt vom 28. Oktober 2026 informiert.

■ Anpassungen des Behördenverzeichnis



Der Gemeinderat hat verschiedene Aufgaben und Vertretungen innerhalb der Behörden und Kommissionen neu zugeteilt. Die Anpassungen betreffen folgende Funktionen:

- Norbert Rüttimann, Präsident Elektrakommission
- Patrik Lanter, Einsitz Elektrakommission
- Norbert Rüttimann, Präsident Wasserversorgungskommission
- Patrik Lanter, Einsitz Wasserversorgungskommission
- Nadja Hochreutener, Präsidentin Feuerschutzkommission
- Norbert Rüttimann, Einsitz Feuerschutzkommission
- Patrik Lanter, Delegierter ZV Abwasserverband Altenrhein
- Norbert Rüttimann, Energiepool Bodensee
- Nadja Hochreutener, Prüfung der Verwaltungsstellen, die Gelder verwalten

Die aufgrund des Rücktritts von Gemeinderätin Andrea Mettler notwendigen weiteren Anpassungen und Neubesetzungen werden an der nächsten Sitzung des Gemeinderates behandelt.

■ Neue Regelung für Notschlachtungen

Die seit 1998 bestehende Vereinbarung mit der Gemeinde Mörschwil über die gemeinsame Nutzung des Notschlachtlokals wird im Verlauf des Jahres 2026 aufgelöst. Das bisherige Notschlachtlokal in Mörschwil steht damit künftig nicht mehr zur Verfügung.

Für Tierhalterinnen und Tierhalter aus Untereggen besteht weiterhin die Möglichkeit, im Bedarfsfall eine Notschlachtung durchführen zu lassen. Mit der Waidwerker GmbH, Appenzell, steht ein privater Anbieter zur Verfügung, der Notschlachtungen auch im Kanton St. Gallen anbietet. Der Service umfasst eine 24-Stunden-Bereitschaft an sieben Tagen pro Woche, die Betäubung und Entblutung auf dem Hof sowie den Transport und die weitere Verarbeitung des Tieres.

Im Ereignisfall erfolgt die Kontaktaufnahme und Beauftragung direkt durch die Tierhalterin oder den Tierhalter. Die anfallenden Kosten werden ebenfalls direkt durch den Anbieter in Rechnung gestellt.

Damit steht auch nach der Auflösung der bisherigen Vereinbarung eine Möglichkeit für Notschlachtungen zur Verfügung.

■ Neue Höfe-Tafeln: Gestaltungsvorschläge werden weiterentwickelt

Im Rahmen des ausgeschriebenen Ideenwettbewerbs zur Erneuerung der Höfe-Tafeln sind drei Gestaltungsvorschläge aus der Bevölkerung eingegangen.



Der Gemeinderat hat sich mit den Varianten befasst und entschieden, alle weiterbearbeiten und konkretisieren zu lassen. Ziel ist es, auf Grundlage der eingegangenen Ideen eine ansprechende und für Untereggen passende Gestaltung der neuen Höfe-Tafeln zu entwickeln.

Die überarbeiteten Varianten werden dem Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt erneut zur Beurteilung vorgelegt.

■ Gewässerraumfestlegung Seckibach / Eggwaldbach tritt in Kraft

Der Sondernutzungsplan zur Gewässerraumfestlegung im Bereich Seckibach / Eggwaldbach wurde vom Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St. Gallen mit Verfügung vom 30. Juli 2026 genehmigt. Die Genehmigungsverfügung ist zwischenzeitlich rechtskräftig geworden.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, den genehmigten Sondernutzungsplan per 15. September 2026 in Kraft zu setzen.

Von der Genehmigung ausgenommen bleibt vorerst der Abschnitt des Eggwaldbachs zwischen der Kantonsstrasse und der Bauzonengrenze (Eg6 und Eg7). Für diesen Bereich sind noch weitere Abklärungen und Festlegungen erforderlich. Diese Arbeiten werden separat weitergeführt und sollen bis Ende 2026 abgeschlossen werden.

Mit der Inkraftsetzung wird das Verfahren für die genehmigten Bereiche des Sondernutzungsplans abgeschlossen. Die rechtskräftigen Daten werden durch die zuständige Nachführungsstelle in die amtlichen Geodaten übernommen.



■ Schulraumbauten: Aktueller Stand der Abklärungen

Im Rahmen der Abklärungen zum Zustand des bestehenden Schulhauses wurden im Dachstock Belastungen durch frühere Holzschutzmittel festgestellt. Um beurteilen zu können, ob diese Stoffe auch die Raumluft belasten und ob daraus Massnahmen für die heutige Nutzung des Schulhauses notwendig sind, wurden ergänzende Raumluftmessungen durchgeführt. Insgesamt wurden sechs Raumluftproben in verschiedenen Bereichen des Gebäudes entnommen und durch ein akkreditiertes Labor untersucht.

Die Resultate liegen nun vor. Sie zeigen, dass in den untersuchten Klassenzimmern keine relevanten Richtwerte überschritten werden. In den beiden Estrichbereichen wurde hingegen eine erhöhte Belastung mit Holzschutzmitteln festgestellt.

Für die derzeitige Nutzung der Schulräume sind gemäss Fachbericht keine Sofortmassnahmen erforderlich. Aus Vorsorgegründen sollen sich Personen jedoch nicht über längere Zeit in den Estrichräumen aufhalten.

Die festgestellte Belastung zeigt gleichzeitig, dass im Dachbereich Sanierungsmassnahmen notwendig sind und bei der weiteren Planung berücksichtigt werden müssen. Für den Gemeinderat ist dabei wichtig festzuhalten, dass die Sanierung des Dachstocks unabhängig vom geplanten Schulhausprojekt erforderlich ist. Diese Arbeiten fallen somit unabhängig davon an, ob der vorgesehene Erweiterungsbau realisiert wird oder ob zu einem späteren Zeitpunkt eine Sanierung des bestehenden Schulhauses ohne Erweiterung erfolgen sollte. Die Schadstoffbelastung ist eine bestehende Aufgabe am heutigen Gebäude und nicht durch das geplante Bauprojekt bedingt.

Im Zusammenhang mit der weiteren Planung wurde zudem die Durchführung eines öffentlichen Rundgangs diskutiert. Damit soll der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben werden, sich vor Ort ein Bild vom heutigen Zustand des Schulhauses zu machen. Denkbar ist, den Rundgang gemeinsam mit den Architekten durchzuführen und anhand grossformatiger Pläne die vorgesehenen Veränderungen und Verbesserungen des geplanten Schulhausprojekts aufzuzeigen.

■ Variantenstudium Schulprovisorium

Für die Unterbringung der Schule während der Bauphase wurden zwei mögliche Varianten vertieft geprüft: die Nutzung des ehemaligen Restaurants Schäfli sowie die Erstellung eines Schulprovisoriums auf dem Parkplatz Kirchenacker.

Für die Beurteilung wurden nicht nur die bauliche und betriebliche Machbarkeit sowie die Kosten betrachtet. Einbezogen wurden insbesondere die Bedürfnisse und die Haltung der Lehrerschaft, die Ein-

schätzung des Amtes für Volksschule (AVS) sowie die nötige Aufrechterhaltung des Parkplatzes und der Sportwiese während der Bauzeit. Ein besonderes Augenmerk galt auch der Sicherheit der Schülerinnen und Schüler während der gesamten Bauphase.

Gerade unter diesem Gesichtspunkt unterscheiden sich die beiden Varianten wesentlich. Während ein Provisorium auf dem Parkplatz unmittelbar im Bereich der Baustelle und des damit verbundenen Baustellenverkehrs liegen würde, ermöglicht das Schäfli eine räumliche Trennung vom eigentlichen Baugeschehen. Dadurch könnten die Gefahrenmomente durch den Baustellenverkehr stark reduziert werden können.

Die Ergebnisse dieser Abklärungen bilden die Grundlage für die Gesamtbeurteilung und den Entscheid über den Standort des Schulprovisoriums.

Kommissionen

■ Jahresplan der Unteregger Vereine

Jahresübersicht 2026

Verein	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
KW	1	2	3	4	5	6
360° Brass						
Bürgermusik Untereggen						
Feuerwehr Zug 5 Untereggen						
Frauenrunde Untereggen						
Frauenturnverein Untereggen						

Die Kommission Gesellschaft hat gemeinsam mit den Unteregger Vereinen einen Jahresplan mit den wichtigsten Anlässen erstellt. Dieser bietet einen Überblick über die geplanten Veranstaltungen und dient den Vereinen sowie der gesamten Bevölkerung als Orientierung. Der Plan ist abrufbar unter www.untereggen.ch / Aktuelles / Veranstaltungen.

Neue oder geänderte Termine können jederzeit an info@untereggen.ch gemeldet werden. Bitte teilen Sie uns auch geplante Jubiläen und weitere besondere Anlässe frühzeitig mit – gerne auch dann, wenn diese erst in zwei oder drei Jahren stattfinden.

Bitte beachten Sie, dass der Jahresplan möglicherweise nicht vollständig ist und sich Termine kurzfristig ändern können. Für verbindliche Angaben und weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Verein.

Die Anlässe können und sollen weiterhin auch im Veranstaltungskalender auf www.untereggen.ch publiziert werden.



Schule

■ Sporttag der Schule Untereggen

Bereits in der in der dritten Schulwoche fand ein erstes Highlight unserer Schule statt. Bei wunderbarem, sonnigem Wetter konnten wir unseren Sporttag durchführen.



Dieses Jahr fand der Sporttag im Zeichen von Spiel und Spass statt. So mussten anstelle von den bekannten Leichtathletikdisziplinen verschiedene Plauschposten in altersdurchmischten Gruppen absolviert werden.

Beim Erdnusstennis wurden mit Fliegenklatschen Erdnüsse in Reifen gezielt. Beim Gummistiefelwerfen war nicht nur der Wurf in vorgegebene Felder entscheidend, sondern auch das Würfelglück im Anschluss, welches bestimmte, ob die Punkte addiert oder subtrahiert wurden. Beim Feuerwehrspritzen wurde fleissig gepumpt und Büchsen mit dem Wasserstrahl getroffen. Zwischendurch diente der eine oder andere Wasserstrahl auch zur Abkühlung der Kinder. Bei den Chinastäbli war der geschickte Umgang mit Stäbchen und Flaschendeckeln im Wasser gefragt. Beim Säulirennen wurde gehüpft und kräftig an der Sau gedreht. Und beim Partner-Parcours in der Turnhalle wurden Bananen gepflückt, Rössli eingespannt und Autorennen gespielt. Gezählt hat bei all diesen Posten vor allem der Spass und das Gruppenglück.

Den ein oder anderen Elternteil haben wir beim Anfeuern der Kinder ab und zu gesehen, was uns und sicher auch die Kinder gefreut hat. Eltern sind beim Sporttag als Besucher herzlich willkommen.

Am Nachmittag fand der jährliche Wettlauf um «De / di schnellscht Unteregger/i» statt. Herzliche Gratulation an July, welche diesen Titel dieses Jahr mit nach Hause tragen durfte. Anschliessend fanden verschiedene Ballspiele statt.

Ein wunderbarer Tag mit viel Freude ist nun bereits Geschichte. Nächstes Jahr wird der Sporttag wieder im Zeichen der Leichtathletik stattfinden.

Deborah Lenz, Logopädin



Vereine

frauenrunde untereggen

■ **Mittwoch, 14. Oktober 2026**
OLMA-Besuch

Wir besuchen gemeinsam die OLMA und fahren mit dem 16.20 Uhr Postauto nach St. Gallen.

Treffpunkt: 16.15 Uhr Gemeindehaus

Anmeldung: bis 14.10.26 bei Brigitte Jung (071 280 11 88)/ frauenrunde-Chat

Allgemeine Infos

■ **Unentgeltliche Rechtsauskunft des Amtsnotariates St. Gallen**

Am Donnerstag, 8. Oktober 2026, von 17.00 bis 18.30 Uhr, findet die Rechtsberatung des Amtsnotariates St. Gallen in den Räumlichkeiten des Amtes für Handelsregister und Notariate, Davidstrasse 27, 9000 St. Gallen, statt (ohne Voranmeldung). Dabei werden vor allem Fragen aus dem ehelichen Güterrecht und dem Erbrecht, aber auch Fragen zu Beurkundungen beantwortet.

■ **Tag der betreuenden Angehörigen am 30. Oktober**

Der 30. Oktober ist der «Tag der betreuenden Angehörigen». Er ist eine Gelegenheit, all jenen zu danken, die eine nahestehende Person begleiten, unterstützen und Verantwortung übernehmen.

Vielleicht betreuen Sie Ihre Partnerin oder Ihren Partner zuhause. Vielleicht unterstützen Sie einen Elternteil im Alltag, begleiten eine Freundin oder einen Freund durch eine Krankheit oder sind für ein Kind mit besonderem Unterstützungsbedarf da. Vielleicht helfen Sie bei psychischen Belastungen, organisieren Termine oder übernehmen Verantwortung, wenn es schwierig wird.

Betreuung hat viele Formen — und beginnt oft ganz selbstverständlich.

Wertschätzung und Dank für betreuende Angehörige

In der Schweiz betreuen über eine halbe Million Menschen regelmässig jemanden aus ihrem Umfeld. Viele übernehmen diese Verantwortung zusätzlich zu Beruf, Familie und weiteren Verpflichtungen. Betreuung zeigt sich im Organisieren und Mitdenken, in der Begleitung zu Terminen, im Klären von administrativen Fragen, in der Unterstützung im Haushalt oder bei Pflegeaufgaben zuhause. Sie zeigt sich im Zuhören, im Dasein sowie im Mittragen und Mitgestalten von Entscheidungen. Manche Aufgaben sind punktuell, andere prägen den Alltag über längere Zeit.

Betreuende Angehörige leisten einen wichtigen Beitrag für die betroffenen Menschen, ihre Familien und die Gesellschaft. Ihr Engagement ermöglicht vielen Menschen, möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung zu leben, und stärkt den Zusammenhalt im sozialen Umfeld. Der «Tag der betreuenden Angehörigen» macht sichtbar, was oft im Hintergrund geschieht, und würdigt das grosse Engagement von betreuenden Angehörigen.

Informationen und Angebote im Kanton St.Gallen

Auf zepra.info/angehoerige finden betreuende Angehörige im Kanton St.Gallen weiterführende Informationen, Broschüren sowie eine Übersicht über Unterstützungs- und Entlastungsangebote.

Viele von ihnen sind Tag für Tag für andere da. Der «Tag der betreuenden Angehörigen» würdigt Menschen, die im Alltag Verantwortung übernehmen — leise, verlässlich und mit grossem Engagement.



TAG DER
BETREUENDEN
ANGEHÖRIGEN
30.10.



Kirchgemeinden

Katholische Kirche Region Rorschach



Sonntag, 4. Oktober 2026, 10.30 Uhr

Missão Católica de Língua Portuguesa,
Padre António Brito
Kirche St. Maria Magdalena

Sonntag, 11. Oktober 2026, 9.30 Uhr

Eucharistiefeier, Pfarrer Peter Legnowski
Kirche St. Maria Magdalena

Samstag, 17. Oktober 2026, 17.30 Uhr

Eucharistiefeier, Pfarrer Peter Legnowski
Kirche St. Maria Magdalena

Evangelische Kirchgemeinde



Gottesdienste

Sonntag, 4. Oktober 2026

10 Uhr, Gottesdienst, mit Pfr. Roger Poltéra, Musik:
Oliver Kopeinig evang. Kirche Steinach, anschl. Kir-
chenkaffee

Mittwoch, 7. Oktober 2026

17.30 Uhr, Friedensgebet, evang. Kirche Goldach

Sonntag, 11. Oktober 2026

10 Uhr, Gottesdienst, mit Pfrn. Margrit Lüscher, Mu-
sik: Oliver Kopeinig, evang. Kirche Goldach, anschl.
Kirchenkaffee

Sonntag, 18. Oktober 2026

10 Uhr, Gottesdienst, mit Pfrn. Käthi Meier-Schwob,
Musik: Oliver Kopeinig, evang. Kirchenraum Mör-
schwil, anschl. Kirchenkaffe

10.30 Uhr, Ökum. Erntedank-Gottesdienst «Dankbar-
keit: Wofür bin ich dankbar - was ist mir kostbar?»
mit Diakon Martin Chollet und Pfarreibeauftragte
Judith Romer-Popp, Musik: Familie Hofstetter mit
volkstümlicher Musik, kath. Kirche Tübach, anschl.
Apéro

Sonntag, 25. Oktober 2026

10 Uhr, Gottesdienst, mit Pfr. Roger Poltéra, Musik: Oliver Kopeinig, evang. Kirche Goldach, anschl. Kirchenkaffee

Veranstaltungen**Kafihöck im Höfli**

Die Spurgruppe Untereggen lädt ins Restaurant Mittlerhof ein am Freitag, 30. Oktober und 27. November, ab 09:30 Uhr zu Kaffee, Tee, Gipfeli und gemütlichem Zusammensein

Mittwoch, 30. September 2026

15.30 – 18.30 Uhr, Garten Treff Weierhaus Goldach. Grünfläche und ausgebreitete Picknickdecken laden zum Verweilen, Plaudern und Spielen ein. Bitte Picknick mitbringen.

Montag, 5. Oktober 2026

14 – 17 Uhr, Turmhof Strickplausch, Gemeinsam Stricken und Häkeln bei Kaffee und Kuchen, Kirchgemeindehaus Goldach

Montag, 19. Oktober 2026

19 – 21.30 Uhr, Turmhof Play, Spieleabend im Turmhofcafé, evang. Kirchgemeindehaus Goldach

Dienstag, 20. Oktober 2026

18.30 – 20 Uhr, roundabout youth, Tanz- & Gemeinschaft, für Mädchen ab der 6. Klasse, evang. Kirchgemeindehaus Goldach (jeden Dienstag ausser Schulferien)

Mittwoch, 21. Oktober 2026

12.15 Uhr, Ökum. Mittagstisch für alle, evang. Kirchgemeindehaus Goldach. Anmeldung bis Montag, 16 Uhr

15.30 – 17 Uhr, Turmhof-Sing - zusammen singen, Kirchgemeindehaus Goldach, mit Andreas Korsch

Dienstag, 27. Oktober 2026

15 – 17 Uhr, Rückblick Kirchgemeindeferien, evang. Kirchgemeindehaus Goldach, Wir lassen die Kirchgemeindeferien mit Fotos und Berichten von Bruno Revue passieren und geniessen gemütliches Zusammensein mit Kaffee & Kuchen.

18 – 20 Uhr, * NEU * Teen's Club für alle von der 5. Klasse bis Oberstufe. Dein Treff. Deine Ideen. Deine Zeit. Evang. Kirchgemeindehaus Goldach, mit Noemi Dünnenberger und Melina Krautz

Mittwoch, 28. Oktober 2026

14–16 Uhr, Nähtreff Weierhaus Goldach, Flicker, Nähen & Reparieren - gemeinsam statt wegwerfen.

Turmhofcafé - Wo Begegnung lebt

Unser Turmhofcafé ist dienstags, mittwochs und freitags von 8.30 – 11.30 Uhr und am Mittwoch-nachmittag von 13.30 – 16.30 Uhr geöffnet.

Am Dienstag, 6. Oktober bleibt das Turmhofcafé geschlossen.

Turmhofcafé - Freiwillige gesucht

Das Turmhofcafé lebt vom Engagement vieler Freiwilliger - neue helfende Hände sind jederzeit herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage (QR-Code untenstehend).

Projektchor für Kinder, mit Spielen & Geschichten rund um Weihnachten, ab 2. Kindergarten bis 4. Klasse, Aufführung in der Familienkirche vom 13. Dezember um 10.15 Uhr in der evang. Kirche Steinach.

Proben: Mittwoch, 18./25. November, 2./9. Dezember, jeweils 13.45 – 15.15 Uhr in Goldach. Das Turmhofcafé ist offen für Begleitpersonen. Anmeldung bis 1. November.

Winterferien in Sils vom 30. Januar – 6. Februar 2027

Gemeinschaft erleben über viele Generationen. Tagsüber gestaltet man das Programm selbst: mit anderen auf der Skipiste, alleine bei einer Fahrt auf den Berg um Sonne zu tanken, in der Gruppe beim Wandern durch die Winterlandschaft... Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Anmeldung bis 15. November 2026.

Weitere Veranstaltungen für Jung und Alt in unserer Kirchgemeinde und Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.ref-goldach.ch oder via QR-Code:



Sozialzeit-Engagement bei Pro Senectute

gemeinsam
sinnstiftend
unterwegs

Wir suchen

Haushelferinnen und Haushelfer, sowie Pflegehelferinnen und -helfer SRK

Pro Senectute unterstützt Menschen, die zu Hause auf Hilfe angewiesen sind.

Das Sozialzeit-Engagement ist eine Form von Freiwilligenarbeit und wird mit einem Entgelt entschädigt. Dauer und Umfang der Tätigkeiten im hauswirtschaftlichen Bereich, bei Pflegehelfenden auch in der Betreuung, sind flexibel gestaltbar.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Anlaufstelle für Altersfragen

Pro Senectute Regionalstelle Rorschach & Unterhental
Reitbahnstrasse 2, 9401 Rorschach, 071 844 05 16
rorschach@sg.prosenectute.ch, www.sg.prosenectute.ch

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Region Rorschach

Jetzt

Beratungstermin
vereinbaren.

Was uns ausmacht:

Anlegen mit Substanz.

Weil sich eine sorgfältige Beurteilung Ihres Portfolios und Ihrer Anlagestrategie für Sie auszahlt.

Starten Sie mit dem Individuellen Vermögens-Check optimal vorbereitet ins neue Anlagejahr.



**ELEKTRO
FRIBERG AG**
Ausstellung Vorderhof 2
Oberwiesstrasse 14
9033 Untereggen
Tel. 071 860 04 60
info@elektro-friberg.ch

- Elektroinstallationen
- Beleuchtungskonzepte
- Haushaltsgeräte
- Smart Home
- Auto Ladestationen
- Multimedia / Telekommunikation

www.elektro-friberg.ch

beraten ➤ planen ➤ installieren ➤ geniessen



Gemeinde Untereggen

Jugendtreff
 Untereggen

JUGENTTREFF

 → Stellenantritt:
 1. Dezember 2026

Wir wünschen uns
 eine/r Leiter/in
 die den Jugendtreff
 leitet.

 → 10 - 15 % im
 Stundenlohn

→ 2 - 4 × monatlich

 → Kinder und
 Jugendliche ab
 4. Klasse bis Ende
 Oberstufe

 → Organisation
 Sommerplausch

 → Zusammenarbeit
 mit der Kommission
 Gesellschaft

Sie/Er soll lustig/nett/cool

und kreativ sein.

Wir wünschen uns das es
 abwechslungsreich ist im Jugendtreff.
 Wir sind eine lustige und chaotische
 Gruppe die manchmal auch etwas
 laut ist, aber auch immer nett.

Gemacht von: ANOUK & ALINA & der rest vom Jugendtreff

 → Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Gemeinderatskanzlei,
 Mittlerhof 30, 9033 Untereggen oder an info@untereggen.ch

 → Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Kommission Gesellschaft
 071 868 90 90 oder info@untereggen.ch



Autospenglerei & Spritzwerk

Inhaber: Lars Frick

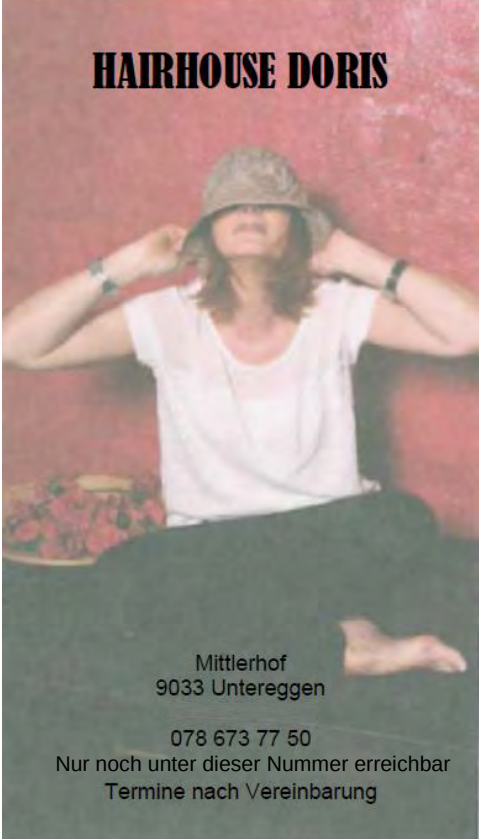
- Sämtliche Lackierarbeiten an Fahrzeugen, Industrie, Möbel usw.
- Schadensmanagement mit Versicherungen
- Unfallreparaturen aller Marken
- Scheibenreparaturen oder Ersatz
- Smart Repair von Kleinstschäden
- Hagel- und Parkscha den ohne lackieren
- Ersatzwagen, Wagenreinigung, Hol- und Bringservice

Rüttimann GmbH • Mittlerhof 25 • 9033 Untereggen • 071 866 34 72
info@carrosserie-ruettimann.ch • www.carrosserie-ruettimann.ch



scheurer-gartenbau.ch
 Beratung • Planung • Ausführung
info@scheurer-gartenbau.ch

Unterweid • 9033 Untereggen
 071 866 23 12 • 079 687 48 28



HAIRHOUSE DORIS

Mittlerhof
 9033 Untereggen

078 673 77 50
 Nur noch unter dieser Nummer erreichbar
 Termine nach Vereinbarung



**360°
BRASS**

BrassMix

ein Frühschoppenkonzert
mit Festwirtschaft

Ein gemütlicher Sonntagvormittag,
gute Gesellschaft und jede Menge
Brass-Sound mit einem abwechslungs-
reichen Mix aus temperamentvollen
Märschen, beschwingten Polkas und
weiteren musikalischen Leckerbissen.
Wir freuen uns auf euch!

Sonntag, 25. Oktober 2026
im Gruberhof
Saalöffnung 10.00 Uhr
Konzertbeginn 10.30 Uhr

Freier Eintritt - Kollekte

Wir spielen
auch an der OLMA
Freitag, 16.10.2026
11.30-12.00 Uhr
15.30-16.00 Uhr
in der Arena



**CHUNSCH
AU?**

Wohii?

in
**Fraue-
Turnverein**

**20 Uhr
Zieschtig**
Turnhalle Untereggen

Hesch Luscht uf en spassige &
sportliche Obig?
Denn chum eifach go ineluege!
Infos bi de Sonja 078 687 48 68

**FTV
UNTEREGGEN**



Herzliche Einladung zum öffentlichen

flade Tag

Samstag, 24. Oktober
09.00 bis 13.30 Uhr

Informationsanlass für zukünftige Schülerinnen, Schüler und deren Eltern.
Detailprogramm für das Kloster-, Gallus- und Notkerschulhaus unter
www.flade.ch

flade 

katholische
kantonssekundarschule
st.gallen



Info-
Abend
22.10.2026

Du bisch einzigartig. **Du bisch meh.**

Bei uns bekommst du was du brauchst.

Wir fördern Talente, stärken Persönlichkeiten und schaffen Raum für Entwicklung. Damit junge Menschen ihre Stärken entdecken, Verantwortung übernehmen und mit Selbstvertrauen ihren nächsten Schritt gehen können.

Unsere Schulklassen

- Oberstufe
- Untergymnasium
- 10. Schuljahr
- Vorbereitungskurse UG/Kanti

Informationsabend

Waid, Mörschwil
Rorschacherstrasse 4
Donnerstag, 22.10.2026
19.30 bis 21.00 Uhr

Kontakt

info@waid.sg
071 866 17 17
www.waid.sg



waid

Dini Schuäl

Agenda

Wann	Wer	Was	Wo
Oktober			
04.	10.30	Missao Catolica de Língua Portuguesa	Pfarrkirche
10.	08.00	Beratung Frühe Kindheit	Bitte Termin vereinbaren Sitzungszimmer Gemeinde
11.	09.30	Kath. Kirche	Eucharistiefeier Pfarrkirche
14.	16.15	frauenrunde untereggen	OLMA-Besuch Treffpunkt: Gemeindehaus
17.	17.30	Kath. Kirche	Eucharistiefeier Pfarrkirche
25.	10.00	360° Brass	Frühschoppenkonzert Gruberhof, Grub SG
30.	09.30	Evang. Kirchgemeinde	Kafihöck Rest. Mittlerhof
30.		Tag der betreuenden Angehörigen	
November			
12.	08.00	Beratung Frühe Kindheit	Bitte Termin vereinbaren Sitzungszimmer Gemeinde
12.	18.50	frauenrunde untereggen	Casino St. Gallen Treffpunkt: Gemeindehaus
29.		Volksabstimmung	

Ergänzungen oder Änderungen des Terminkalenders bitte laufend auf der Website www.untereggen.ch eintragen. Besten Dank.



Abfall Reminder:

Nächste Grünabfuhr am:
Freitag, 16. Oktober 2026
Freitag, 13. November 2026

Nächste Altmetallabfuhr am:
Mittwoch, 21. Oktober 2026

Nächste Altpapierabfuhr am:
Samstag, 21. November 2026



Politische Gemeinde

Mittlerhof 30
9033 Untereggen
Telefon: 071 868 90 90
E-Mail: info@untereggen.ch
Internet: www.untereggen.ch
Foto: fotomagie.com

Öffnungszeiten:

Mo 08:00 – 11:30 / 13:30 – 18:00
Di 08:00 – 11:30 / Nachmittag geschlossen
Mi Vormittag geschlossen / 13:30 – 16:30
Do 08:00 – 11:30 / 13:30 – 16:30
Fr 07:30 – 13:30

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Mittwoch, 28. Oktober 2026. Einsendungen bitte bis **Dienstag, 20. Oktober 2026, 12.00 Uhr**, an die Gemeinderatskanzlei Untereggen. Spätere Einsendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.